

Der Uckermärker

Ein Heimatblatt

der Arbeitsgemeinschaft für uckermärkische Geschichte
und des Uckermärkischen Geschichtsvereins
Bücherkurier 1996

"Wir hätten mit der Geschichte nicht die geringste Föhlung, wenn wir nirgends daheim wären; der Heimat gehört unser ursprünglichstes Interesse, und erhöhte Wirkung wohnt allem Heimatlischen inne. Darum ist diejenige Geschichtsbetrachtung die natürlichste, interessanteste und wirkungsvollste, die den Wellenschlag allgemeinhistorischer Vorgänge bis in die Heimat verfolgt (...)" (A. Tecklenburg, A. Dageförde: Geschichte der Provinz Hannover, Hannover 1921)

Aus diesem Grunde widmet der Uckermärkische Geschichtsverein zu Prenzlau einen Teil seiner Aktivitäten der Herausgabe von Schriften zur regionalen Geschichte. Publikationen, die die Traditionen einer Landschaft deutlich machen, über Vergangenes informieren und uns deren Parallelen zur Gegenwart zeigen, scheinen wichtig, das Werden unserer jetzigen Zeit zu verstehen und ermöglichen eine Identifikation und ein Verantwortungsbewußtsein für die nächste Umgebung. Die nachfolgenden Titel sind ein Angebot, Entwicklungslinien nachzuspüren, in speziellen Themen Kenntnisse zu vertiefen und eine Diskussion über die kulturelle Identität dieser Region zu entfachen.

Der Vereinsvorstand

Mitteilungshefte des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e.V.

Seit 1992 erscheint einmal jährlich das Mitteilungsheft des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e.V.

Veröffentlicht werden neben aktuellen Informationen zum Vereinsleben (Tätigkeits-, Bibliotheks- und Kassenbericht, Mitgliederverzeichnisse) vielfältige Beiträge zur Geschichte, Kultur und gegenwärtigen Entwicklung unserer Region. Autoren dieser Aufsätze sind sowohl "Profihistoriker" als auch "Laienforscher", die ihre Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen.

Aus dem Inhalt:



Gerhard Kohn: Der Prenzlauer Hexenturm; Ralf Jaitner: Eine wiederentdeckte Grabplatte aus der Prenzlauer Marienkirche; Marion und Reinhard Timm: Flurnamen der Gemeinde Gollmitz; Hans Rammoser: Uckerhausen bei Prenzlau; Satzung des UGVV; Bibliotheksordnung.

(96 Seiten, Preis: 7,00 DM)



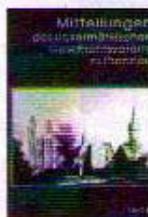
Dr. Lieselott Enders: Gramzow und die Uckermark; Dr. Karl-Jürgen Nagel: 450 Jahre Gymnasium Prenzlau; Ralf Jaitner: Archäologische Funde in der Lindenstraße; Wilhelm Zimmermann: Gedanken und Anregungen zur Aufarbeitung und Darstellung der jüngeren Geschichte der Stadt und des Kreises Prenzlau; Klaus Grabow: Carl-Friedrich Grabow - das Lebensbild eines Prenzlauers; Gerhard Kohn: August Micck - Ein Mitbegründer des Uckermärkischen Museums- und Geschichtsvereins zu Prenzlau; Dr. Annegret Lindow: Eine Chronik kehrte nach Prenzlau zurück; Die Arbeitsgemeinschaft für mittel-deutsche Familienforschung e.V. (AMF) stellt sich vor.

(98 Seiten, Preis: 7,00 DM)



Gerhard Kohn: Über den Prenzlauer Roland; Ralf Jaitner und Gerhard Kohn: Ein Fund von Pilgerzeichen im Bereich des wüsten Nonnenklosters bei Seehausen in der Uckermark; Dr. Otto F.A. Meinardus: Der Wilsickower Marienaltar mit der Einhornjagd; Dr. Lieselott Enders: Blindow - Aus alter Zeit; Marion und Reinhard Timm: Vom Leben in uckermärkischen Dörfern zwischen 1700 und 1945; Ralf Jaitner: Archäologische Untersuchungen zur städtischen Entwicklung im Bereich der "Alten Nikolaikirche"; Frank Wieland: Die städtebauliche Entwicklung der südlichen Innenstadt um den "Sternberg" seit Anlegung der Stadt im 13. Jahrhundert; Hans-Jürgen Waldow: Städtebaulicher Ideenwettbewerb "Am Sternberg"; Christian Zumppe: Die frühen Jahre des Kraftomnibusverkehrs im Kreis Prenzlau; Elli Müller: Männerturnverein (DT) in Prenzlau; Dorothea Büniger: Arrest und Polizeigewahrsam vor 100 Jahren in Zehdenick; Dr. Günther Meyer: Schifffahrt auf dem Werbelinsee.

(123 Seiten, Preis: 8,00 DM)



Dr. Lieselott Enders: Zwischen Tradition und Neuerung - Die Uckermark im 18. Jahrhundert; Gerhard Kohn: Zur Rechtsgeschichte in Prenzlau und Umgebung des ausgehenden 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts; H.-Hermann Müller: Archäologische Untersuchungen im Bereich der St. Jakobikirche in Prenzlau; Wilhelm Wever und Matthias Schulz: Als der Markt noch ein Platz war - Neues Altes aus Gramzow; Dr. Peter Franke: Freimaurer in Prenzlau; Bernhard Heese: Tanzpalast und Börsenhaus; Dorothea Büniger: Zehdenicks Gasthöfe im 18. und 19. Jahrhundert; Gerhard Kegel: Ein bislang unbekanntes Prenzlauer Kirchenportal aus dem Mittelalter; Peter Mante: Dämonensteine; Bernhard Heese: Die Familie Klette in Prenzlau; Marion und Reinhard Timm: Unveröffentlichte Quellen zum Oflag II A in Prenzlau; Die Uckermärkischen Hefte im Spiegel der Kritik.

(160 Seiten, Preis: 9,00 DM)



Mittellungen des Uckermärkischen Museums- und Geschichtsvereins zu Prenzlau

Seit 1901 gab der Vorstand des Uckermärkischen Museums- und Geschichtsvereins zu Prenzlau jährlich ein Mitteilungsheft als Informationsblatt für Mitglieder und Fachwelt heraus. Vier dieser Hefte ergaben einen Band. Die enthaltenen Aufsätze widmeten sich neben vereinsinternen Informationen allen Gebieten der Vorgeschichte, Geschichte und Kulturgeschichte der Region. Während des zweiten Weltkrieges mußte 1941 die Publikationstätigkeit des Vereins eingestellt werden. Nur wenige Mitteilungshefte überstanden den Krieg. Um dennoch die Veröffentlichungen und vor allem die wissenschaftliche Arbeit der Nachwelt zu erhalten, entschloß sich der Vorstand unseres Vereins eine Reprintausgabe der "alten Mitteilungshefte" in unregelmäßiger Folge erscheinen zu lassen. Der erste Band aus dem Jahre 1901 wurde von der Firma repro & druck center Prenzlau fertiggestellt.